

Aus den Stadtteilen

Samstag, 5. Dezember 2020

Jeden Tag einen Lichtblick

Die Stiftung „Zeit für Menschen“ hat einen Online-Adventskalender mit ganz vielen Ideen erstellt. *Von Susanne Müller-Baji*

Adventskalender beginnen am 1. Dezember, gehen bis Heiligabend und verkürzen das Warten aufs Christkind – das weiß doch jedes Kind. Anders der Online-Adventskalender der von der Samariterstiftung getragenen Stiftung „Zeit für Menschen“: Hier gibt es mal eben 30 Türchen und er blickt über Weihnachten hinaus bis fast ins neue Jahr. Möglich gemacht hat dies die Idee von Andrea Kühn, Quartiermanagerin für den Feuerbacher Balkon, sowie die technische Umsetzung durch die ehrenamtliche Mitarbeiterin Bärbel Weiß und ein vor Ideen nur so strotzender Kreis von Helfern.

Darunter Jürgen Kaiser, auch sonst vielseitig engagiert in Feuerbach, etwa im Vorstand des Bürgervereins: Seine Video „Am Kittel pupft“ bildete den Auftakt am ersten Advent. Am Bahnhof von Neuffen erklärt er mit der Entspanntheit des Fernsehjournalisten, dem Background des Pfarrers und der Neugier des Buchautoren, wieso das markante Bahnhofsgebäude auf unzähligen Modellbahnanlagen in aller Welt zu fin-

den ist. Und was es mit dem Ankommen auf sich hat, denn das bedeutet das lateinische Wort Advent ja eigentlich.

Am Schluss hat man einen Impuls für den Tag bekommen und auch noch was Neues gelernt. Die Macher des Adventskalenders waren begeistert von den Kurzfilmen dieser Serie, die übrigens auch auf YouTube betrachtet werden können. Die

Crux an der Sache: „Das gehörte ja zum ersten Advent, und der fiel auf den 29. November“, erläutert Weiß: Zum Glück erlaubt die Software zur Erstellung des Adventskalenders eine beliebige Anzahl von Fenstern. Das wirkte sich auch nach hinten aus, weil am Schluss noch Ideen übrig waren, darunter Neu-

jahrswünsche, die man kaum alle an Heiligabend unterbringen konnte.

Auf dem Kalender ist nun der Blick ins weihnachtlich geschmückte „Café Kitz“ im Quartierhaus zu sehen, aufgenommen bei einer Buchvorstellung, von der man im Pandemiejahr nur noch räumen kann. Doch als kleinen Ersatz gibt es für jeden Tag eine Überraschung: Weitere Kurzfilme von „Am Kittel pupft“ und Texte von Jürgen Kaiser, Bastelideen zum Ausdrucken und Selbstgestalten, Gedichte, leckere Backrezepte. 30 kleine Lichtblicke.

Wer später anfängt, könnte eigentlich jeden Tag ein Türchen aufmachen und hätte so elegant ein eher bescheidenes Jahr zur Tür hinaus begleitet. Das ist aber laut Bärbel Weiß die weniger gute Lösung: „Wir haben uns sehr viele Gedanken gemacht, welcher Inhalt zu welchem Tag passt, zum Beispiel dass das Gedicht zum Barbaratag auch am 4. Dezember drin ist.“ Also doch lieber am Wochenende das Verpasste nachholen und dann geordnet vorgehen. Wie zu Kindertagen vorpreschen und im übertragenen Sinne die ganze Schokolade auf einmal essen geht nicht,

„Wir haben uns viele Gedanken gemacht, welcher Inhalt zu welchem Tag passt.“

Bärbel Weiß,
Ehrenamtliche



Jürgen Kaiser hat am 1. Advent den Auftakt gemacht. Foto: Susanne Müller-Baji



Dieser Adventskalender hat nicht bloß 24 Türchen.

Foto: Susanne Müller-Baji

dafür hat der Programmierer der Software schon gesorgt.

Wer keinen Internetzugang hat, kommt trotzdem auf seine Kosten: Ausdrucke des tagesaktuellen Inhalts liegen im Eingangsbereich des Feuerbacher Quartierhauses der Samariterstiftung im Kitzbüheler Weg 7 bereit. Und gleich daneben, im Fenster des „Café Kitz“, wächst

nach und nach eine Übersicht über alle Tage des ungewöhnlichen Projekts.

Links Der Adventskalender der Feuerbacher Stiftung „Zeit für Menschen“ kann unter <https://tuerchen.com/Ofd65a31> abgerufen werden. Oder auf den Link unter „Nachrichten“ auf www.zeit-fuer-menschen.de/quartier-feuerbach.html klicken.